

FALLSTUDIE

HAGEL GMBH HAMBURG, DEUTSCHLAND



FLEXIBLE LÖSUNG FÜR DIE OMNICHANNEL-LOGISTIK

DER KUNDE UND SEINE ANFORDERUNGEN

Drogerieketten und der Lebensmitteleinzelhandel sind bei Haarshampoos, Pflegekuren und Stylingcremes in der Regel gut sortiert. Aber es gibt nur wenige Bezugsquellen für Produkte, die auch Profi-Stylisten benutzen oder für trendige Produkte meist kleinerer Insidermarken. Das Hamburger Lifestyle-Unternehmen HAGEL gehört zu diesen exklusiven Anbietern. Vor 19 Jahren mit einem ersten Friseursalon gegründet, hat sich das Unternehmen über die Jahre hinweg auch weit über die Tore Hamburgs hinaus eine große Aufmerksamkeit verschafft. HAGEL betreibt neben mittlerweile 15 über den Großbereich Hamburg verteilten Hairlounges mit integrierten Verkaufsflächen und einem großen Outlet-Store in Allermöhe seit 15 Jahren zusätzlich auch einen Online-Shop für friseurexklusive, hochwertige Haarpflege- und Styling-Produkte.

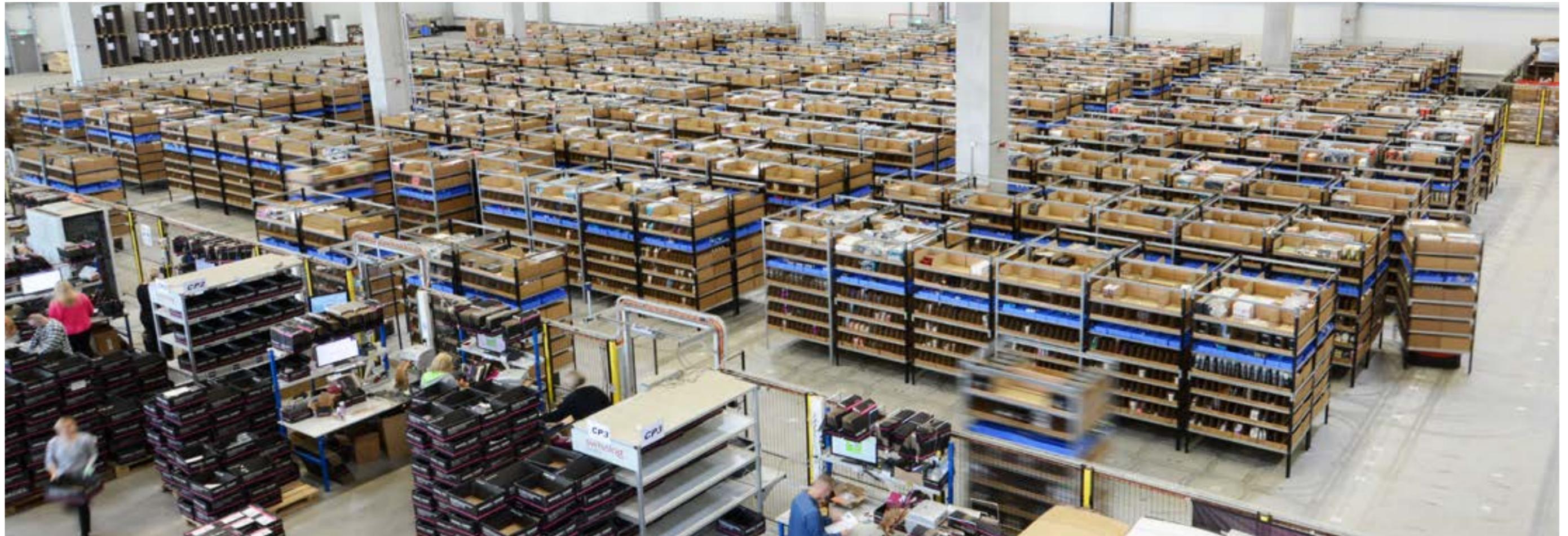
„Es war eine mehr oder weniger spontane Idee, einen eigenen Online-Shop zu eröffnen“, sagt HAGEL-Geschäftsführer Michael Heß, der Kopf hinter der überaus erfolgreichen

Geschäftsidee. Mittlerweile gehört HAGEL mit 500 Marken und über 30.000 verschiedenen Haarpflege- und Beautyprodukten in seinem Segment zu den europaweit führenden Omnichannel-Anbietern.

Heß hatte sich 2016 entschieden, den Sprung in eine moderne logistische Zukunft gemeinsam mit Swisslog zu bewältigen. „Wir standen damals vor der großen, wachstumsbedingten Herausforderung, eine zukunftssichere Lösung für unsere Inhouse-Logistik zu finden“, schildert der Hamburger Unternehmer. Die bis dato genutzte Logistikimmobilie im Süden der Hansestadt konnte das Wachstum bei Durchsatz, Sortiment und Bestellungen kaum mehr verkraften. In den Monaten bevor eine neue, deutlich größere Logistikimmobilie gefunden und bezogen werden konnte, war es für die Logistikverantwortlichen von HAGEL sogar unausweichlich, einen Teil des Artikelspektrums in Zelte auszulagern. „Allein für die Einlagerung und Kommissionierung des zum Teil sehr kleinteiligen Warensortiments musste das Personal viel Zeit und lange Wegstrecken in Kauf nehmen“, erinnert sich Heß. Die Probleme mit den manuellen Logistikstrukturen

verstärkten sich, als sich durch die Laufwege und den immer größer werdenden Durchsatz im Lager zunehmend auch vermeidbare Fehler beim Picken einschlichen. Am offensichtlichsten war für Heß jedoch zu beobachten, dass die manuellen Logistikstrukturen für die Bewältigung der unterschiedlichen Auftragsgrößen im On- und Offline-Handel über die Jahre hinweg einfach nicht mehr gewachsen waren.

Parallel zur Suche nach einem neuen Logistikstandort fand der HAGEL-Geschäftsführer bei Swisslog die zu seinen Vorstellungen passende Automatisierungslösung. „Unsere Ziele waren von Beginn an klar definiert. Wir hatten auf der einen Seite den Anspruch, den hohen personellen Aufwand in der Kommissionierung zu reduzieren“, berichtet Heß. „Auf der anderen Seite brauchten wir ein flexibles Konzept, das auch bei der Umsetzung künftiger Expansionsvorhaben keine erneuten Kapazitätsengpässe verursacht. Unser Augenmerk lag auf einer innovativen Logistikstruktur, die auf die unterschiedlichen Bestellmengen von Point-of-Sales, Outlet-Store und Online-Shop jederzeit die bestmögliche Antwort gibt.“



Im Verteilzentrum Hamburg lagert die HAGEL GmbH bis zu 190.000 Artikel

Die von der Swisslog umgesetzte Logistiklösung CarryPick erfüllt heute genau die von dem Unternehmer vordefinierten Anforderungen: Sie ermöglicht ein gezieltes und kompaktes Handling des gesamten Artikelspektrums von der Haarbürste über Shampoos und Lotionen bis hin zur Rasierklinge und Parfümerieartikeln - und stellt sicher, dass die Aufträge aus den unterschiedlichen Verkaufskanälen in effizienten Prozessen fehlerfrei abgearbeitet werden können. Vor allem betont Heß: „Dank Swisslog konnten wir in einem relativ kurzen Zeitraum von nur sechs Monaten von Auftragsstart bis zum Go-Live der neuen CarryPick-Anlage erreichen, dass der Umzug sowie der Neustart unserer Intralogistik ohne große Reibungsverluste über die Bühne gehen konnte.“

DIE LÖSUNG

Das neue CarryPick-Lager der HAGEL GmbH ist perfekt auf die expansive Entwicklung Unternehmens im Filial- und Onlinegeschäft zugeschnitten, denn es setzt sich aus drei beliebig erweiterbaren Modulen zusammen: mobilen Regalen, fahrerlosen Transportfahrzeugen und multifunktionalen Arbeitsplätzen

zum Kommissionieren und Verpacken der aus den Regalen entnommenen Einheiten. Das Herzstück des Lager- und Kommissioniersystems bilden die CarryPick-Fahrzeuge, die mit Ware bestückte Regale unterfahren, anheben und nach dem Prinzip „Ware-zur-Person“ auf schnellstem Weg zu den Arbeitsplätzen transportieren. Dank dieses skalierbaren und modularen Designs lässt sich das in der HAGEL-Logistik eingesetzte System jederzeit an neue Produktsortimente oder neue Schwerpunktsetzungen zwischen Online- und Stationärhandel anpassen.

VOLLAUTOMATISCHE LAGERUNG UND KOMMISSIONIERUNG MIT CARRYPICK

Im Omnichannel-Lager von HAGEL verrichten heute insgesamt 28 mobile Roboter-Einheiten alle im Lager anstehenden Transportaufgaben. Über ein mit Swisslog vereinbartes Mietmodell stehen dem expandierenden Lifestyle-Unternehmen über die nachfragestärksten Tage im Weihnachts-

geschäft darüber hinaus noch vier weitere Transportfahrzeuge zur Verfügung. HAGEL betreibt das automatisierte CarryPick-Lager in den auftragsschwächeren Monaten von März bis Oktober im 2-Schicht-Betrieb. Von November bis Februar, das heißt rund um die nachfragestarken Wintermonate, wird das Lagersystem auf die maximale Volllast hochgefahren.

Dafür, dass die durchschnittlich 190.000 permanent lagernden Artikeleinheiten im Bedarfsfall schnell zu den Arbeitsstationen in der Kommissionierung gelangen, übernimmt bei HAGEL die Swisslog-Softwareplattform SynQ die Verantwortung. SynQ positioniert schnelldrehende A-Waren automatisch näher an den Arbeitsstationen, während langsamer drehende B- und C-Artikel im mittleren bzw. hinteren Teil des Lagers platziert werden. Die Lagerverwaltungs- und Steuerungssoftware führt darüber hinaus auch eine fortlaufende Inventur der Warenbestände durch, damit für alle Verkaufskanäle jederzeit die entsprechende Lieferzuverlässigkeit gewährleistet ist.

Anders als im ursprünglichen HAGEL-Lager

erlaubt das CarryPick-System die parallele Bearbeitung von insgesamt 20 offenen Bestellaufträgen. Die Entnahme der Artikel erfolgt dabei im ersten Schritt in zusammengefassten Auftragszeilen. Im zweiten Schritt werden die gepickten Waren den einzelnen Bestellaufträgen zugeordnet. Kontrollierte Abläufe bei der Abwicklung

von Bestellaufträgen werden im Lager des Hamburger Omnichannel-Anbieters durch die strikte Trennung von Kommissionierung und Verpackung garantiert. Auf der den Regaleinheiten zugewandten Seite der vier modernen Arbeitsstationen konzentrieren sich die Mitarbeiter darauf, die richtigen Artikel zu greifen und abzulegen. Ist ein

Auftrag fertig zusammengestellt, wird der Karton von einem zweiten Mitarbeiter auf der Rückseite der Arbeitsstation verpackt und mit den erforderlichen Versandpapieren bestückt. Die Arbeitsteilung zwischen Kommissionierung und Verpackung ermöglicht im HAGEL-Lager eine Pickleistung von rund 600 Griffen pro Stunde.

„Unsere Lieferzeit beträgt heute dank CarryPick weniger als 24 Stunden und ermöglicht eine „Next-Day-Delivery““

Michael Hess
Geschäftsführer der HAGEL GmbH



Ergonomische Arbeitsplätze fördern den fehlerfreien Betrieb



Im CarryPick-System kann der Lagerbestand in Karton, Behälter oder als Einzelteile gelagert werden

DATEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

Lagerung und Materialfluss

Anzahl Fahrzeuge im System	28 + 4 Leih-Fahrzeuge zur Bewältigung von Peaks
Anzahl mobiler Regale	400
Anzahl Regalstellplätze im System	12
Anzahl Arbeitsstationen	5
Anzahl Regalstellplätze im System	405
Anzahl SKU im System	ca. 25.000

System- und Leistungsdaten der Hagel GmbH

Anzahl Produkteinheiten	ca. 190.000 Stück
Durchschnitt. Anzahl Auftragszeilen / Tag	ca. 6 650
Max. Anzahl Auftragszeilen / Tag	ca. 11.000
Durchschnittliche Anzahl Nachschubzeilen / Tag	ca. 860
Max. Anzahl Nachschubzeilen / Tag	ca. 1.800
Durchlaufzeit pro Auftrag	1 - 2 Tage
Lagerfläche	ca. 800 qm
Pickleistung pro Arbeitsstation	530 Picks / Stunde

VORTEILE

- Strukturierter Prozess vom Wareneingang, über Lagerung, Kommissionierung und Verpackung bis zum Warenausgang
- Separater Ein- und Auslagerprozess
- Getrennter Pick- und Pack-Prozess um effiziente Kommissionierung zu gewährleisten
- Parallele Kommissionierung von Shop-Aufträgen (viele Positionen pro Auftrag) und Online-Aufträgen (wenig Positionen pro Auftrag) möglich
- Bis 20 offene Aufträge können parallel abgearbeitet werden
- CarryPick bietet freie Skalierbarkeit bei grösstmöglicher Redundanz